



# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 08.03.2019  
(herausgegeben: Donnerstag, 07.03.2019, 16:10 Uhr)

Ganztägig

Höhere Lagen

WAS?  
sind die  
Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

WIE?  
kommt es zur  
Auslösung



Lawinen lösen sich  
spontan



vereinzelte durch  
geringe  
Zusatzbelastung

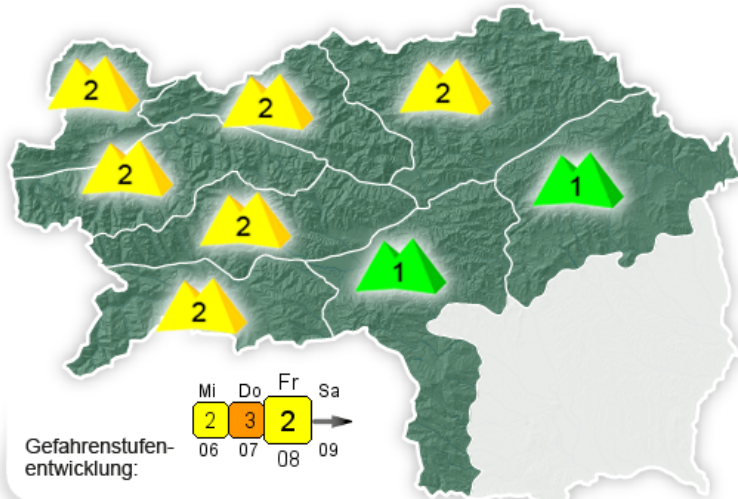
WARUM?  
bestehen die  
Probleme



Gleitschicht am  
Boden



Schwachsicht im  
Übergang zum  
Aitschnee



**R1 Nordstau-gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Kombination aus dünnerem frischem Tribschnee, Nassschnee durch zeitweiligen Regen und überlagerte Gleitschneeaktivität - mäßige Lawinengefahr.

### Gefahrenbeurteilung

Von den Nordalpen über die Niederen Tauern bis hin zu den Gurk- und Seetaler Alpen herrscht mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering beurteilt. In den Hochlagen gilt es dünne frische Tribschneelinsen zu beachten, sie finden sich vorwiegend in den Nord- bis Ostexpositionen sowie in kammnahen Bereichen. Durch den in tieferen Lagen fallenden Regen können sich Nassschneerutschungen spontan lösen. Darüber hinaus gilt es Gleitschneelawinen zu beachten, die aus dem steilen Wald- und Wiesenbereich jederzeit von selbst abrutschen können. Ausgehend von höheren Lagen besteht die Möglichkeit, dass sie vereinzelt auch größere Ausmaße erreichen und sowohl Skitourrouten als auch exponierte Wege betreffen.

### Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau gestaltet sich höhen- und regionsabhängig recht unterschiedlich. Durch den Nässeintrag des prognostizierten Regens verliert die Schneedecke in tieferen und mittleren Lagen an Stabilität. In den Hochlagen fällt (mit Schwerpunkt in den Nordstaulagen) etwas Neuschnee. Durch zeitweiligen Wind können sich frische Tribschneelinsen bilden, die schattseitig mitunter Oberflächenreif überdecken. In den schneereichen Regionen ist das Schneegleiten auf glatten Untergründen im Sinne der Gleitschnee-problematik von Bedeutung. In schneeärmeren Gebieten schwächt hingegen Schwimmschnee das Fundament der Schneedecke.

### Wetter

Am Freitag überwiegen in der Steiermark dichtere Wolken, die zu Sichtbehinderungen führen und aus denen es immer wieder regnen und oberhalb von 1000m bis 1400m schneien kann. Die südlichen Regionen sind etwas begünstigt, hier sind auch Auflockerungen möglich. Es weht mäßiger bis starker Wind aus südwestlichen bis westlichen Richtungen. Mit Mittagstemperaturen um 0 Grad in 1500m und -3 Grad in 2000m wird es spürbar kälter als an den Vortagen.

### Tendenz

In der Nacht auf Samstag klingen letzte Restniederschläge ab, in der weiteren Folge lockern die Wolken zwischenzeitlich auf. Bei mäßigem bis starkem Westwind wird es eine Spur milder. Die Lawinengefahr ändert sich kaum, es gilt den Tribschnee in den Hochlagen sowie die überlagerte Gleitschnee-problematik zu beachten.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: gering mäßig erheblich groß sehr groß

Höhenabhängigkeit Tagesgang